

Busen- wunder

Größer, kleiner, straffer: Ein toller Busen steht ganz oben auf der Hitliste der Schönheitskorrekturen. Die Wege dorthin sind vielfältig. Seriöse Ärzte klären ihre Kundinnen vor jedem Eingriff umfassend auf.

Genaue Zahlen gibt es keine. Nach wie vor herrscht die Devise: Darüber spricht man nicht. Schönheitsoperationen sind mittlerweile trotzdem gang und gäbe – mehr als 70.000 Eingriffe pro Jahr sollen es laut Schätzung von Experten allein in Österreich sein. Weltweit ist Schönheit längst ein Milliardenmarkt.

Was das eigene Aussehen betrifft, steht bei Frauen nach wie vor ein beeindruckendes Dekolletee an vorderster Stelle aller Optimierungswünsche. Allein der Brust wegen sollen hierzulande im vergangenen Jahr mehr als 6000 Kandidatinnen den Gang zum Operateur gewagt haben – Tendenz steigend. Doch viele Insider klagen: Leider wählen Patientinnen für diesen Eingriff manchmal nicht gerade das, was man in Fachkreisen einen Experten nennt. Das Konsumenten ist groß. Schnell und gün-



Ein Busen wie aus dem Bilderbuch:
Immer mehr Menschen vertrauen
auf Chirurgenhände.

stig soll es sein, nicht weh tun und überhaupt: Lassen sich all diese kleinen Schnippselen heute nicht schon mit einem Schuhkauf vergleichen? Und so warnt auch der Verein für Konsumenteninformation (VKI): „Die Risiken einer Operation mit Vollnarkose bleiben in jedem Fall.“ Dazu können unerwünschte Begleiterscheinungen kommen – wie das Sichtbarbleiben von Narben oder ein Taubheitsgefühl der Brustwarzen. Verfügt ein Arzt nicht über die richtige Ausbildung und zu wenig Erfahrung oder betreibt seine Praxis wie eine „Gelddruckmaschine“, kommen noch unzählige weitere Risikofaktoren hinzu.

VERTRAUEN

„Ein vertrauenswürdiger Schönheitschirurg wird Ihnen in einem ausführlichen Gespräch alle Grenzen und Risiken aufzeigen

und nach dem Eingriff ständig über seine Mobiltelefonnummer für Sie erreichbar sein“, erklärt der VKI allen Schönheitswilligen in seiner vor drei Jahren erschienenen Broschüre „Schönheitsoperationen – Erfolgsaussichten, Risiken und Kosten.“ Und meinte weiter: „Gerade auf diesem sehr persönlichen Gebiet ist das Vertrauensverhältnis zum behandelnden Arzt besonders wichtig. Sympathie ist hier ein entscheidender Faktor. Für viele Frauen ist eine volle, straffe Brust das Sinnbild für Attraktivität und Weiblichkeit. Und die bewundernden Blicke der Männer bestätigen diese These täglich aufs Neue.“

Doch auch übergroße Brüste machen viele Frauen unglücklich. Das „Zuviel“ kann Kopfschmerzen, Haltungsschäden, Nacken- und Rückenschmerzen und nicht zuletzt psy-

chische Probleme verursachen. „Diese Frauen leiden besonders“, betont jüngst auch Marita Eisenmann-Klein, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen.“ Bei dieser Gelegenheit soll aber auch erwähnt werden, dass die Krebsvorsorge nicht eingeschränkt ist. Wenn eine Mammographie nicht alles zeigt, bringt der Ultraschall oder ein MRT Klarheit.

Auch ein gut sitzender BH kann leider eine Hängebrust nicht verhindern – die Form der Brust ist Veranlagung. Daher gibt es auch kleine Hängebrüste oder Frauen, die 4 Kinder gestillt haben und trotzdem eine wunderschöne Brust haben. Ob zu klein, zu groß oder einfach nur etwas zu schlaff: Kundinnen sollten einen Eingriff nur von erfahrenen Experten vornehmen lassen.

Frieda Buchmann

„Es kommt auf das persönliche Verhältnis an“

GRETA NEHRER, FACHÄRZTIN FÜR PLASTISCHE CHIRURGIE UND SPEZIALISTIN FÜR BRUSTOPERATIONEN, ÜBER ATTRAKTIVE DEKOLLETEES UND DAS VERTRAUENSVERHÄLTNIS UNTER FRAUEN:

„Der Großteil meiner Kundinnen sind ganz normale Durchschnittsfrauen, die ihr Aussehen optimieren wollen. Die meisten sind zwischen 25 und 40 Jahre alt. Die Jüngeren kommen hauptsächlich, weil sie mit der Größe ihres Busens nicht zufrieden sind, also um diesen entweder vergrößern oder verkleinern zu lassen. Die nicht mehr ganz so Jungen wollen auch oft nur eine Bruststraffung.“

In jedem Fall muss ich als Ärztin zuerst prüfen, ob der Mensch, der mir im Besprechungszimmer gegenüber sitzt, über eine gefestigte Persönlichkeit verfügt und ob es der eigene Wunsch oder nur der des Lebenspartners ist. Wenn hinter der Sehnsucht nach einem größeren Busen ein Mann steckt, muss ich passen. Auch wenn das viele nicht gerne hören: Der Busen ändert sich nicht mehr, aber der Partner möglicherweise schon. Ablehnen muss ich außerdem Kundinnen, die zu jung sind oder jene, deren Wunschgröße nicht zu ihrem Gesamterscheinungsbild passt.

Als Frau habe ich meiner Meinung nach den Vorteil, dass ich die Wünsche meiner Kundinnen neutraler beurteilen und sie besser beraten kann. Unter Frauen ist auch das Vertrauensverhältnis größer. Eine Brustvergrößerung dauert etwa eineinhalb Stunden, eine Bruststraffung kann schon zwei bis drei Stunden dauern. Bei den Kosten muss man mit ungefähr 6000 bis 6500 Euro rechnen. Früher galt als Empfehlung, die Implantate alle zehn Jahre auszutauschen. Davon ist man heute abgekommen. Man kann den Zustand der Implantate auch sehr gut über die Mammografie kontrollieren.

Nicht jeder Busen sieht nach der Operation gleich aus. Neben der Vergrößerung oder Verkleinerung gibt es Formkorrekturen der verschiedensten Arten.“



UNIV. DOZ. DR. GRETA NEHERER
Fachärztin für Plastische Chirurgie

ORDINATIONEN:
Ordinationsgemeinschaft Top Med
Wien 9, Kinderspitalgasse 1/4, Tel. 01/409 54 96-14
Ordinationsgemeinschaft Korneuburg
Korneuburg, Schaumannstraße 22, Tel. 02262/735 73
www.neherer.com

LEISTUNGEN:

- Kosmetische Brustkorrekturen
- Fettabsaugung
- Bauchstraffungen
- Facelift, Minilift
- Botox, Faltenkorrekturen

MEDICAL COSMETICS BEAUTYCENTER:

- Dauerhafte Haarentfernung
- Couperose- und Besenreiserbehandlung
- Kosmetische Gesichtsbildungen mit Mikrodermabrasio